

# „Der Luxus zu Lasten der Kassen wird aufhören“

Die ZT Zahntechnik Zeitung im Gespräch mit Dr. Jürgen Heraeus, Aufsichtsratsvorsitzender der Heraeus Holding GmbH und Vorsitzender des Arbeitskreises China im Asien-Pazifik-Ausschuss (APA)

(cs) – Die jüngsten Entwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Veränderung von Anbieterstrukturen haben die Dentalbranche in den vergangenen Monaten ständig in Atem gehalten. Ob Beitragsatzsicherungsgesetz, Importskandal bei Zahnersatz oder neue Finanzierungsstrukturen in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) – die Spirale, in der die Branche immer mehr hineingezogen wird, scheint sich un-aufhaltsam abwärts zu drehen. Die ZT Zahntechnik Zeitung sprach mit Dr. Jürgen Heraeus, Aufsichtsratsvorsitzender der Heraeus Holding GmbH, über Auslandszahn-

ersatz, Gesundheitsreformen sowie die Zukunft der Dentalbranche.

In den deutschen Medien wurde einem gerade in jüngster Vergangenheit immer wieder das Gefühl vermittelt, dass ein Großteil des Auslandszahnersatzes in China produziert wird. Können Sie das bestätigen?

Heraeus: Sie meinen die Entwicklung, die wir ca. vor einem Vierteljahr hatten, wo das Ganze sehr stark in den Fokus geraten ist? Man muss hier einfach sehen, dass es das auch schon vorher gab. Ob man nun in Ungarn, in Polen, China, Thailand oder auf den Philippinen etwas produzieren lässt, das gab es immer-



Dr. Jürgen Heraeus, Aufsichtsratsvorsitzender der Heraeus Holding GmbH, rät Dentallaboren zur Spezialisierung.

nicht weitergegeben haben, sondern sich bereichert haben, das lag nicht am Material und an den Labors. Da muss man schon fair bleiben.

Was glauben Sie, wie sich die zahnärztliche Versorgung entwickeln wird, speziell wenn man sich in Deutschland die ganzen Szenarien ansieht, dass es z. B. keine Zahnmedizin mehr in der GKV geben soll?

Heraeus: Ich denke, der Luxus zu Lasten der Kassen wird aufhören. Vor einigen Jahren noch, da hatten wir eine Erhebung gemacht mit dem Ergebnis, dass die teuersten Arbeiten im Dentallabor zu 15 % an Privatpatienten und zu weiteren 15 % an Sozialhilfempfänger gingen. Und das ist nicht in Ordnung. Ich denke, das Gesundheits-

system kann nur funktionieren, wenn eine Grundversorgung über die Beiträge abgedeckt und der Rest freigegeben wird. Und da kann man z. B. auch sagen, jawohl, mir ist es etwas wert, dass meine Zähne für die nächsten zehn Jahre anständig aussehen. Dafür fahre ich eben nur in den Bayerischen Wald statt nach Mallorca. Und so, wie man für andere Dinge Geld ausgibt, wird man eben auch für die Gesundheit Geld ausgeben.

Was würden Sie als Unternehmer einem zahntechnischen Laborinhaber raten, worauf soll er setzen?

Heraeus: Zunächst würde ich ihm raten, nicht so viel Geld zu entnehmen, dass er vom Bankkredit abhängig ist. Das Zweite ist, dass er versucht, sich zu spezialisieren und Kostenführer zu werden.

Sehen Sie denn im gesamten CAD/CAM-Bereich in der Zahntechnik einen Faktor der Kostenminimierung? Man hört ja schon hier und da, dass so eine Art UMTS-Versteige-

rung der Zahnheilkunde vor sich geht. Immerhin sind bisher schon 120 Millionen DM in die Entwicklung von dentalen CAD/CAM-Systemen geflossen. Das kann auf die nächsten zehn Jahre gerechnet wohl kaum zurückverdient werden. Heraeus: Es gibt sicherlich einen bestimmten Markt. Wir schauen uns Systeme an, wir sagen den Kunden, solange wir nicht garantieren können, dass man hiermit wirtschaftlicher arbeiten kann, werden wir es nicht machen. Wir haben hier diverse Projekte laufen.

Wie sehen Sie die Entwicklung in der Dentalbranche?

Heraeus: Bei den Labors ist es wie in guten Restaurants. Die besten Restaurants sind nicht die Ketten, sondern das sind die, wo der Inhaber noch selbst Hand anlegt. Sowie man ein zweites Lokal aufmacht, funktioniert das alles nicht mehr richtig. Und das ist auch im Labor so, das wenn der Inhaber es verpachtet, es keinen Platz mehr für zwei gibt.

Vielen Dank für das Gespräch! ZT

## ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung  
Stichwort „Leserbriefe“  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: c.sens@oemus-media.de



Die Frage ist jedoch, inwieweit ich diese Labors unter Kontrolle habe. Und viele Labors waren unter Kontrolle. Überhaupt würde ich nicht den Labors den „schwarzen Peter“ zuschieben. Denn dass Zahnärzte diesen Preisvorteil

heben gemacht mit dem Ergebnis, dass die teuersten Arbeiten im Dentallabor zu 15 % an Privatpatienten und zu weiteren 15 % an Sozialhilfempfänger gingen. Und das ist nicht in Ordnung. Ich denke, das Gesundheits-

## Ziele und Positionen des VDZI

Positionen des Verbandes transparent und übersichtlich

(dh) – ZT Zahntechnik Zeitung stellt Ihnen seit der Märzangabe jeweils einige aktuelle Positionen des Verbandes Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI) zu Einzelfragen der Zahnersatzversorgung in der GKV vor und kommentiert diese. Dadurch soll für unsere Leser die Arbeit des Verbandes verständlicher und einzelne Entscheidungen desselben transparenter werden. Nur durch die explizite Kenntnis der Forderungen des VDZI sind Rückschlüsse auf dessen Arbeit möglich.

**6. Position**  
Der VDZI lehnt Verträge zwi-

schen gesetzlichen Krankenkassen und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ab, die dem Zahnarzt unsachgemäße wirtschaftliche Anreize setzen, möglichst wenig Zahnersatz als Therapiemittel einzusetzen.

**Kommentar des VDZI**  
Es entspricht den ethischen und ordnungspolitischen Grundsätzen des ärztlichen Heilberufes, die Patienten frei von wirtschaftlichen Überlegungen zu behandeln. Ein Arzt darf neben seinem Honorar für die ärztliche Leistung, welches durch eine Gebührenordnung geregelt ist, keine anders gearteten wirt-

schaftlichen Vorteile annehmen. Die in Position 6 abgelehnten Verträge verstoßen somit nicht nur gegen die berufsethischen Grundlagen der ärztlichen Heilberufe, sondern auch gegen die Grundlagen der befundorientierten Therapie, und greifen in die Therapiefreiheit des Arztes ein.

**7. Position**  
Die Mitgliederversammlung des VDZI appelliert an die deutsche Zahnärzteschaft: Stärken Sie Ihren freien Beruf, indem Sie der Vergewerblichung Ihres Berufsstandes entgegentreten.

**Kommentar des VDZI**  
Die qualitätsorientierte Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Zahn-technikermeistern ist der Garant einer hochwertigen Versorgung der Patienten mit Zahnersatz. Leider entsteht um das originale Praxislabor eine immer problematischer werdende Grauzone von „Kellerlaboren“ ohne ständige Meisterpräsenz. Dies wurde durch Umkonstruktion und Überinterpretation ohnehin fragwürdiger Urteile ermöglicht. Dieser schleichenden Vergewerblichung muss Einhalt geboten werden. ZT

## IMPRESSUM

### ZAHNTECHNIK ZEITUNG

#### Verlag

Verlagsanschrift:  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
kontakt@oemus-media.de

Sitz:  
Oemus Media AG  
Balthasarstraße 79  
50670 Köln  
Tel.: 02 21/97 31 38-70  
Fax: 02 21/97 31 38-79  
koeln@dentalnet.de

#### Chefredaktion

Roman Dotzauer (rd)  
Betriebswirt d. H.  
(v.i.S.d.P.)

Tel.: 03 71/52 86-0  
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

Dirk Hein (dh)

(Assistenz Chefredaktion)

Tel.: 03 71/52 86-0  
E-Mail: dirk\_hein@web.de

#### Redaktionsleitung

Cornelia Sens (cs), M.A.  
(Ressort Berufspolitik)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 22  
E-Mail: c.sens@oemus-media.de

#### Redaktion

Carla Schmidt (cschm)  
(Redaktionelle Koordinierung)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 23  
E-Mail: carla.schmidt@oemus-media.de

Holger Trampert (ht), ZTM  
(Ressort Berufspolitik)

Tel.: 0 89/9 04 32 21  
E-Mail: zwl@htz.de

Carsten Müller (cm), ZTM,  
Betriebswirt d. H.  
(Ressort Wirtschaft)

Tel.: 03 41/69 64 00  
E-Mail: Adentaltec@aol.com

Natascha Brand (nb), ZT  
(Ressort Technik, Service)

Tel.: 02 21/97 31 38-91  
E-Mail: brand@dentalnet.de

#### Projektleitung

Stefan Reichardt  
(verantwortlich)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 22  
reichardt@oemus-media.de

#### Anzeigen

Lysann Pohlann  
(Anzeigen-disposition/  
-verwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 08  
Fax: 03 41/4 84 74-1 90  
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40  
(Mac Leonardo)  
03 41/4 84 74-1 92 (Fritz-Card)  
pohlann@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung.

## Infotainment per Mausklick

Diskussionsforum Y.i.t.a.s. bei Zahn Technikern immer beliebter

(cs) – Woran erkennt der Patient, dass sein Zahnersatz aus Asien kommt? Ganz einfach, weil ihm beim Anblick von Hunden das Wasser im Mund zusammenläuft.

Wer beim „Kronenschnitzen“ nicht immer nur dem stressigen Berufsalltag verfallen, sondern sich auch einmal ein paar amüsante Minuten zwischendurch gönnen will, ist bei www.yitas.de an der richtigen Adresse. „Y.i.t.a.s.“ steht für „young innovative technicians against stupidity“ – zu Deutsch „junge innovative (Zahn-)Techniker gegen Dummheit“ – und bietet neben Schmunzelenswertem vor allem auch Aktuelles rund um den Beruf des Zahn-technik-ers. Als eine Art berufsständisches Diskussionsforum von ZTM Winfried Zimmermann aus Gärtringen einst ins

Leben gerufen, erfreut sich das Prinzip des Informierens von Zahn Technikern durch Zahn Technikern zunehmender Beliebtheit. Ob VDZI-Zertifikat, DGT, Mittelstandsdemo oder die jüngsten Vorschläge der Gesundheitsexperten – ein Mausklick und man ist grob über das Neueste im Bilde. Doch nicht nur das. So mancher Gedankenaustausch spiegelt den Unmut sowie die Unsicherheit innerhalb der Branche, her- vorgerufen bei-

spielsweise durch die jüngsten gesundheitspolitischen Entwicklungen wie das Beitragssicherungsgesetz, wider. Nicht selten wird im Schutze des Anonymen „kräftig vom Leder gezogen“, sodass Initiator Zimmermann schlichtend eingreifen muss. Doch auch Tipps und Anregungen werden ausgetauscht,

und manchmal dann eben auch der jüngste Witz zum Thema Auslandszahnersatz. Eine Art Infotainment also erwartet die Besucher dieser Internetseite. ZT

